

Wesly. Rückblick 28.1.12



Der EU-Kommissar für Energie, Günther Oettinger sprach vor 1300 Unternehmern beim IHK-Jahresempfang in der Siegerlandhalle.

Foto: Irmine Skelnik

IHK sieht Energiewende mit Sorge

EU-Kommissar Oettinger beim Jahresempfang – Unternehmen bangen trotz positiver Wirtschaftslage um die Zukunft

Irmine Skelnik

Siegen. Eine solch große Diskrepanz zwischen Lageeinschätzung und Erwartung der Unternehmen habe die Kammer lange nicht erlebt, sagte Klaus Th. Vetter, Präsident der Industrie- und Handelskammer Siegen beim Jahresempfang mit 1300 Gästen am gestrigen Freitag. Mit Günther Oettinger stand erstmals ein EU-Kommissar auf dem Podium.

Eine umstrittene Wahl, der Gastredner wurde vor der Siegerlandhalle von Demonstranten erwartet. Eine Gemeinschaft aus dem Bündnis für Atomausstieg, Attac, den Grünen, den Linken, dem BUND und Greenpeace warf dem CDU-Politiker und Kommissar für Energie vor, er setze sich in seinem Energiefahrplan 2050 für den Ausbau von Atomkraft als zentrale Energiequelle ein. Von Oettingers Sprecherin hieß es gestern dazu, dass ein Papier mit Vorschlägen zur zukünftigen Energiepolitik falsch gedeutet worden sei. Darin sei nur ange-

INFO

Route 57 und Marke

- Im IHK-Bezirk Siegen, Olpe, Wittgenstein arbeitet jeder zweite der 155.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einem Industriebetrieb oder im Baugewerbe.
- Klaus Vetter unterstrich unter anderem die Wichtigkeit der Route 57 für die Region, die Etablierung der Marke „Südwestfalen“ und die „Regionale Fachkräftestrategie 2012“.

regt worden, die Möglichkeit zu überdenken.

Energie war nicht nur Thema vor, sondern auch in der Siegerlandhalle. Die Sorge der Unternehmen, sich der Herausforderung der abrupten Energiewende stellen zu müssen, sei maßgeblich für ihren getrübbten Blick in die Zukunft, so Vetter. „Sorgen macht uns, mit welcher Leichtgläubigkeit die Politik den Prozess des Übergangs steuert.“

Der Ausblick sei zwischen



Das Bündnis für Atomausstieg protestierte vor der Siegerlandhalle gegen den Gastredner Günther Oettinger. Foto: Irmine Skelnik

„Hoffen und Bangen“, das habe eine IHK-Umfrage ergeben. Und das, obwohl sich die Konjunkturlage gebessert habe. „Die Unternehmen haben das Vorkrisenniveau erreicht, zum Teil überschritten“, so der IHK-Präsident. Man hoffe im Bezirk für 2011 die Jahresumsatzmarke von 16 Mrd. Euro zu knacken. Die Exportquote nähere sich der 50-Prozent-Marke. „Mit der Arbeitslosenquote gehen wir Richtung Vollbeschäftigung.“ Die Re-

gion würde in diesem Zusammenhang „vor Kraft strotzen“. 2450 Lehrverträge wurden 2011 unterschrieben. Nach 2008 das beste Ergebnis in 25 Jahren im Bezirk. Doch „der Lehrstellenmarkt kippt“, mahnte Vetter. Schon bald würden Arbeitskräfte knapp.

Weitere Ursachen für den skeptischen Blick in die Zukunft sieht der Präsident im ungewissen Ausgang der Schuldenkrise und in verwirrenden Wirtschaftsnachricht-

ten. „Wir Unternehmer sollten uns trotzdem den Scheid nicht abkaufen lassen.“ Man werde die Probleme Europas nicht in Siegen lösen können, letztlich müssten die Unternehmer im Saal aus dem Bauch entscheiden, wie sie ihre Investitionstätigkeit ausrichten.

Bezahlbare Versorgungssicherheit

„Energie wird das Mega-Thema für Industriestandorte und Strom wird das Maß der Energiepolitik“, bestätigte der EU-Kommissar Oettinger. Deutschland habe EU-weit den höchsten Strompreis. Die Deindustrialisierung sei deswegen in vollem Gange. Sein Ziel sei bezahlbare Versorgungssicherheit. Erneuerbare Energien wie Wind und Sonne könnten das derzeit in Deutschland noch nicht gewährleisten. Der kurzfristige Atomausstieg sei verständlich. Aber: „Eine deutsche Energiewende, die nicht im europäischen Kontext passiert, greift zu kurz.“